



Die BAB 1 stellt überregional eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen zwischen Skandinavien bzw. Norddeutschland und dem westdeutschen Raum dar. Die bestehenden Schallschutzanlagen an der BAB 1 auf dem Stadtgebiet von Hamburg bieten für die unmittelbar angrenzenden Wohn-, Kleingarten- und Erholungsgebiete keinen ausreichenden Lärmschutz mehr und werden daher erneuert bzw. ergänzt.

Die Gesamtbaumaßnahme „Ergänzender Lärmschutz an der BAB 1 zwischen dem Autobahnkreuz Hamburg-Ost und der Anschlussstelle Hamburg-Billstedt“ ist ca. 5,9 km lang und beinhaltet ebenfalls den Ersatzneubau der Brücke Glinder Au. Angesichts des Bauwerkzustandes war diese - unter Berücksichtigung der neuen Lärmschutzwände und der Verkehrslasten nach DIN EN 1991-2 (EC 1) - durch einen Neubau mit einem RQ 36 B nach RAA 2008 zu ersetzen.

Das Dreifeldbauwerk besteht je Richtungsfahrbahn aus einem, dreistegigen Stahlverbund-Plattenbalken. Die luftdicht geschweißten Hohlkästen sind an den Lagerachsen über Stahlquerträger verbunden. Die Ortbetonergänzung des Überbaus wird ebenso wie die Massivpfeiler über Kopfbolzendübel monolithisch mit den Längsträgern verbunden. Stahlstütze ermöglichen die Verankerung des Schalwagens.

Der Leistungsumfang umfasste die Einholung und Prüfung aller für die Montage der Stahlträger notwendigen Dokumente.

Auftraggeber:

Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer

Wichtige Daten:

- Stützweiten: 31 m/38 m/31 m
- Gesamtbreite: 39,96 m
- Kleinste lichte Höhe: = 2,50 m
- Lärmschutzwandhöhe: 5,00 m
- Konstruktionshöhe: 1,20 m bis 2,00 m
- Bauart: Stahlverbundträger, Stahlbeton
- Ausstattung: Lärmschutzwand

Leistungsumfang:

- Schweißtechnische Planprüfung von Ausführungsunterlagen (34 Pläne)
- Einholen und Prüfung der Herstellernachweise wie Schweißanweisungen, Schweißer-/Bedienerzeugnisse, Zertifizierung der Schweißzusätze, Herstellerqualifikation DIN 18800-7, Klasse E